

Zeitschrift: Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte
Herausgeber: Arbeitsgruppe für Kartengeschichte ; Schweizerische Gesellschaft für Kartographie
Band: - (1998)
Heft: 17

Buchbesprechung: Publikationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Publikationen

Imago Mundi

The International Journal for the History of Cartography

Vol. 49 (1997)

Hrsg. Catherine Delano Smith, Roger J. P. Kain, Mary S. Pedley. London: Imago Mundi Ltd., 1997. 248 Seiten mit 76, davon 6 farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0308-5694, ISBN 0-905776-22-4, brosch., £ 30,-.

Bestelladresse: Imago Mundi Ltd., c/o Map Library, The British Library, Great Russell Street, London WC1B 3DG, United Kingdom. Fax ++44-171-412 7780.

Der Band enthält die folgenden Beiträge: John Williams: *Isidore, Orosius and the Beatus Map*. P.D.A. Harvey: *The Sawley Map and Other World Maps in Twelfth-Century England*. Frank Kitchen: *John Norden (c.1547-1625): Estate Surveyor, Topographer, County Mapmaker and Devotional Writer*. David A. King: *Two Iranian World Maps for Finding the Direction and Distance to Mecca*. Hirotada Kawamura: *A Papier-Mâché Relief Map: The «Bocho-Dozu» from the Edo Era in Japan*. Jan Mokre: *The Environs Map: Vienna and Its Surroundings c.1600-c.1850*. Markus Heinz: *A Programme for Map Publishing: The Homann Firm in the Eighteenth Century*. Daniel Schlögl: *Cartography in the Service of Reform Policy in Late Absolutist Bavaria, c.1750-1777*. Elri Liebenberg: *Mapping British South Africa: The Case of G.S.G.S. 2230*. Arthur H. Robinson: *The President's Globe*. John B. Garver, Jr.: *The President's Map Cabinet*. Christopher Board and Catherine Delano Smith: *The Prime Minister's Globe and Map Cabinet*.

Dazu umfangreiche Buchbesprechungen (Redaktion: Paul Ferguson), Chronik (Redaktion: Tony Campbell), Bibliographie (Redaktion: Francis Herbert) und weitere Nachrichten. (mitgeteilt)

Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik

Heft 10 (1997)

Villmergen: Sigwerb, 1997. 68 Seiten mit zum Teil farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISSN 0252-9424. Einzelheft SFr. 10,- plus Porto.

Bestelladresse: Sigwerb AG, Dorfmattestrasse 26, CH-5612 Villmergen. Fax 056/619 52 50.

Neben den üblichen Rubriken sind darin folgende Beiträge zur Kartographie sowie zur Kulturgeschichte enthalten: Bundesamt für Statistik: *Strukturatlas der Schweiz: Surfen in Karten*. Christoph Brandenberger: *Verschiedene Aspekte und Projektionen für Weltkarten*. Barbara Graf: *Erschliessung des Raumes durch die Schweizer Bahnen vor 150 Jahren*. Christian Birchmeier: *Die Feldmesskunst des 18. Jahrhunderts am Beispiel von Stein am Rhein*. Helmut Minow: *Heinrich Berghaus: ein fast vergessener Topograph und Wissenschaftler - zu seinem 200. Geburtstag*. Rudolf Glutz: *Die Wasserleitung des Eupalinus auf Samos - eine Buchbesprechung*. Thomas Glatthard: *Vermessungsgeschichte in der FIG*. (mitgeteilt)

L'Italia e le sue regioni nelle antiche carte geografiche

Von Carlo Perini

Verona: Cierre Edizioni, 1996. 127 Seiten mit 130 schwarzweissen Abbildungen, 21,5 x 27,5 cm. ISBN 88-86654-33-2, geb., L. 38 000.

Bestelladresse: Libreria Cierre Edizioni, Via G. D'Annunzio 4, I-37126 Verona. Tel. ++39-45-834 93 06.

Erweiterte Ausgabe des ersten Bandes *Antiche carte geografiche* mit neuen Kapiteln zu den Regionalkarten Italiens. Die in sehr unterschiedlicher Qualität abgebildeten Karten beziehen sich vorwiegend auf das 16. Jahrhundert. (mitgeteilt)

Samuel Birmann: eine Schweizerreise im Jahre 1810

Von Max Rickenbacher-Hufschmid und Martin Rickenbacher.

In: Baselbieter Heimatblätter. Organ der Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung. Heft 3 (1997). Liestal: Landschäftler AG, 1997. 34 Seiten mit 6 schwarzweissen Abbildungen, 14,8 x 29,7 cm. Einzelheft: Fr. 6.- plus Porto.

Bestelladresse: Verlag Landschäftler AG, Bahnhofstrasse 3, CH-4410 Liestal

Am 27. September 1997 jährte sich der Todestag von Samuel Birmann zum 150. Mal. Zu diesem Anlass wurde unter anderem im Kunstmuseum Basel die beeindruckende Ausstellung «Peter und Samuel Birmann: Künstler, Sammler, Händler, Stifter» gezeigt (ein Katalog erschien im Schwabe-Verlag in Basel, ISBN 3-7965-1073-6).

Für das Leben des jungen Samuel Birmann sicherlich ein wichtiges Erlebnis war eine Schweizerreise, die er im Jahre 1810 mit zwei Freunden unternommen hat. Als Zeugnis davon wird im Staatsarchiv Basel ein unscheinbares, vergilbtes Bändchen aufbewahrt. Es enthält die ausserordentlich interessante Reisebeschreibung der drei damals fünfzehn- bis siebzehnjährigen Burschen. Max Rickenbacher-Hufschmid und Martin Rickenbacher haben den Text dieser Aufzeichnungen für die *Baselbieter Heimatblätter* bearbeitet (Seiten 73-106). Daraus werden im Folgenden einige Passagen zitiert.

Verfasst und bebildert hat es der Älteste dieser drei Söhne aus wohlhabenden Basler Familien, der Landschaftsmaler und spätere Kunsthändler Samuel Birmann (1793-1847). Doch auch Birmanns Begleiter haben in ihrem weiteren Leben Bedeutendes geleistet: Der Zweite, Hieronymus Bischoff (1795-1870), wurde Handelsmann und Bankier, der Dritte, Peter Merian (1795-1883), ein angesehener Gelehrter. Ihm verdanken wir die Bewahrung dieser Schrift. Nebenbei diene jeder der Öffentlichkeit in mehreren Ämtern. Abbildung 1 zeigt die drei Freunde in biedermeierlicher Aufmachung, gut «behütet» und ausgerüstet mit Rucksack, Tornister und Felleisen. Der Kleinste und Jüngste aber trägt in der rechten Hand

bereits einen Hammer, wohl schon als Hinweis, dass er in seinem späteren Leben ein berühmter Geologe werden sollte.

So zogen die Drei aus, unternehmungslustig die «Schweiz» zu besuchen. Auf ihrer Reise (Abb. 2) legten sie eine grob ausgemessene Strecke von etwa 510 km zurück, davon bloss etwa 40 km auf Fuhrwerken, den Rest zu Fuss. Die Wanderer legten diese Strecke an insgesamt 17 Tagen zurück; 7 der total 24 Reisetage galten der Ruhe, wobei kleinere Exkursionen und Besuche von Ausstellungen eingeschaltet wurden. Manche Tagesmärsche scheinen uns heute so gross, dass man selbst bei der Lektüre brennende Füsse bekommt. So wurde beispielsweise am ersten Tag (Basel-Weissenstein) eine Strecke von total 59 km zurückgelegt, wovon allerdings 29 km auf einem Pferdewagen. Die grösste Tagesetappe von 40 km wurde am 6. Juli zwischen Cully und Yverdon durchwandert.

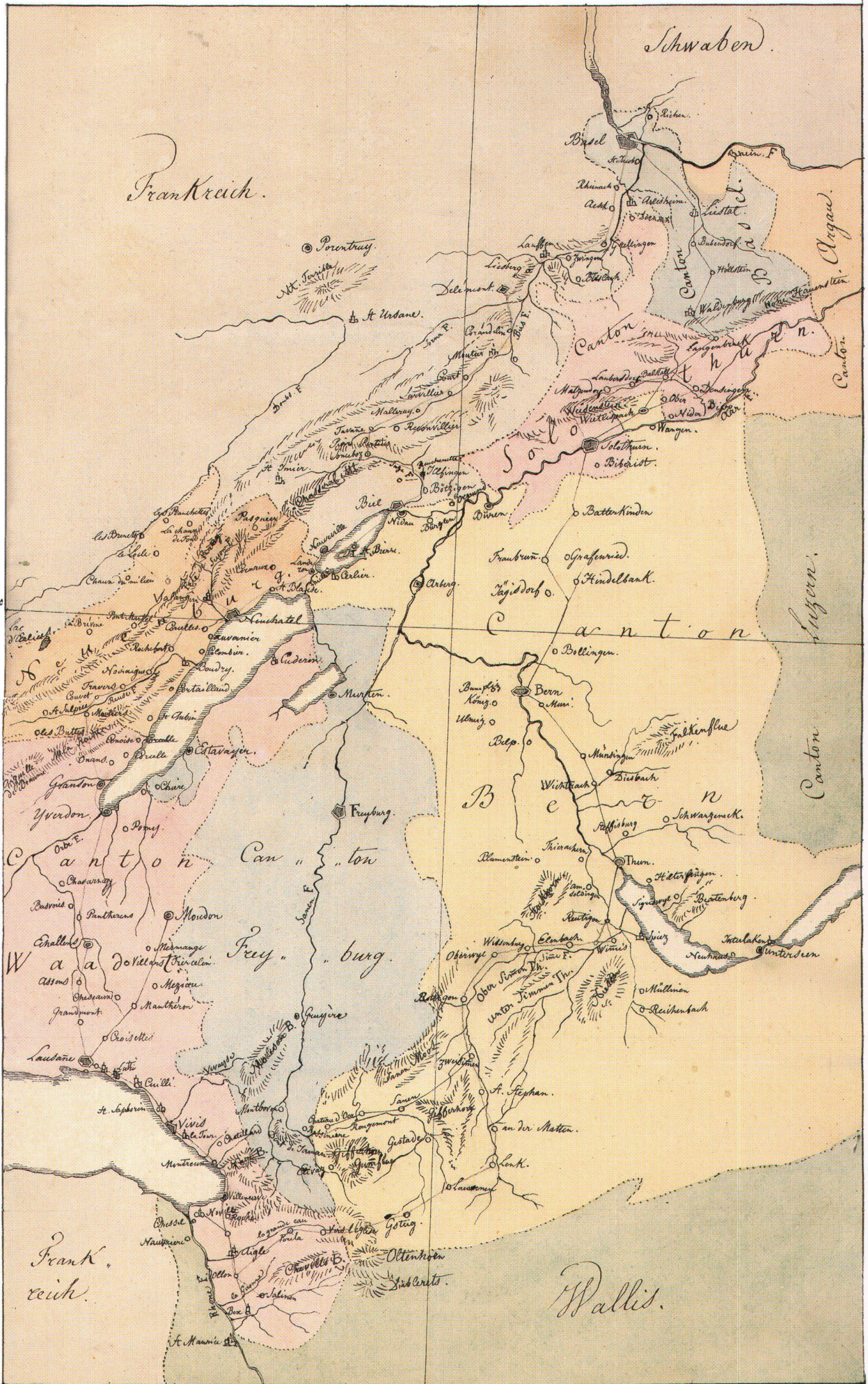
Beim Lesen fällt auf, dass der Berichtstatter gute geographische Kenntnisse sowie eine scharfe Beobachtungsgabe mit einem Hang zum Detail besass. Seine Interessen galten topographischen Erscheinungen, der Geologie, der Mineralogie. Die Botanik schien ihn hier noch wenig zu interessieren, aber er fand es doch erwähnenswert, dass es an einer bestimmten Stelle am Abhang eines Berges viele Heidelbeeren gab.

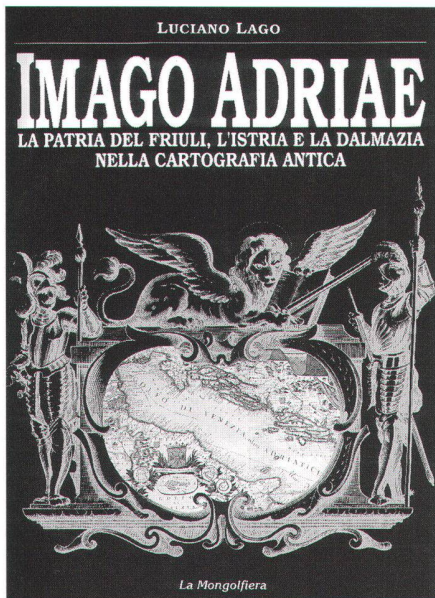
Im oben erwähnten Beitrag der *Basler Heimatblätter* wurde die Reisebeschreibung Birmanns transkribiert. Einige Stellen, die im Sinne einer besseren Verständlichkeit ergänzt wurden, sind klar gekennzeichnet. Umfangreiche Anmerkungen helfen mit, diese Reise sehr detailliert mitzuverfolgen. Für den Entwurf der hier abgebildeten Karte dürfte sich Birmann auf den *Atlas Suisse*, der zwischen 1796 und 1802 von Johann Rudolf Meyer, Johann Heinrich Weiss und Joachim Eugen Müller aufgenommen und publiziert wurde, gestützt haben. Als direkte Vorlage dürfte die ebenfalls 1802 erschienene *Carte Générale de l'Atlas Suisse* im Massstab 1:500 000 gedient haben, was sich aus einem Ortsnamenvergleich, aus den eingezeichneten Grad-Angaben und aus dem praktisch identischen Massstab schliessen lässt. Hans-Uli Feldmann



Abb. 1: Peter Merian, Samuel Birmann und Hieronymus Bischoff am 25. Juni 1810, am ersten Tag ihrer gut dreiwöchigen Schweizerreise, vor dem Schloss Neu Falkenstein bei Balsthal.

Abb. 2 (rechts): Die Route der Schweizerreise von Samuel Birmann und seinen zwei Freunden. Handgezeichnetes Kartenoriginal im Massstab ca. 1:450 000, verkleinert auf ca. 70%. Staatsarchiv Basel, PA 513 II C 8/2.





Imago Adriae

La Patria del Friuli, l'Istria e la Dalmazia nella cartografia antica

Von Luciano Lago

Trieste: La Mongolfiera, 1996. 189 Seiten mit 123, zum Teil farbigen Abbildungen, 24 x 34 cm. Brosch., L. 80 000.

Bestelladresse: La Mongolfiera, Via Negrelli 2/a, I-34143 Trieste. Tel./Fax ++39-40-31 46 09.

Angefangen mit dem entsprechenden Ausschnitt aus der Peutingertafel und den ersten Gesamtkarten Italiens werden in diesem Band die verschiedensten Kartenwerke des Friauls, Istriens und Dalmatiens vorgestellt. Den Schluss bilden Teile der Josephinischen Landesaufnahme im Massstab 1:28 800 und die *General Karte der Herzogthümer Kärnten und Krain der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradiska der Markgrafschaft Istrien* mit einer Tabelle *Erhöhung über die Meeresfläche in Wiener Klafier der trigonometrisch bestimmten vorzüglichsten Punkte*, herausgegeben vom K. K. Militärischen Geographischen Institut in Wien. Die Karten in diesem empfehlenswerten Band sind zum Teil hervorragend, manchmal aber auch in recht dürrer Qualität (Vergrößerungen aus Mikrofichen?) reproduziert. Vermisst werden die Formatangaben der Karten sowie deren Standorte.

Hans-Uli Feldmann

Die Kartensammlung der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften

Ein Bestandesverzeichnis

Bearb. von Matthias Wenzel, Felizitas Herrmann und Karola Vogt. Görlitz: 1997. (Schriftenreihe der Städtischen Kunstsammlungen NF 25). 453 Seiten mit 10 farbigen Abbildungen, 14,5 x 21 cm. Brosch., DM 40,- plus Porto.

Bestelladresse: Städtische Kunstsammlungen, Demianiplatz 1, D-02826 Görlitz.

«... Neben der Hochwacht [auf dem Albis bei Zürich] steht ein Pfahl, auf welchen eine Scheibe auf Stiften befestigt wird, mit Linien nach den umliegenden Hochwachten, auf welche ein starkes Lineal, so im Centro beweglich ist, gerichtet wird, welches uns freylich zur Bestimmung hoher Berge und andrer Gegenden, so unsre Führer gar nicht kannten, wenig nützte, so wie auch die Charten, welche alle sehr fehlerhaft zu seyn scheinen. Legte ich die Scheuchzer'sche grosse Charte [von 1712] nach dem Pilatusberge, so wich die Magnetnadel 22 [Grad], legte ich sie aber nach Zug, so wich sie nur 13 Grad, und so nach andern Orten, wieder anders ab, so dass sie schlechterdings nicht zu gewisser Bestimmung entfernter Gegenden zu gebrauchen war.»

Der, der die Scheuchzer-Karte als Reisekarte benutzt hat, war der Naturforscher Adolf Traugott von Gersdorf (1744–1807), und die obenstehenden Sätze hat er 1786 auf einer Reise durch die Schweiz in sein Tagebuch notiert. Alle seine Karten, die er vor und nach dieser Reise gekauft hat, sowie seine sonstige grosse Bibliothek hat er der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften vermacht, die er zusammen mit 17 gleichgesinnten Gelehrten aller Wissensgebiete im Jahre 1779 in Görlitz gegründet hatte. Und so besteht dort in dieser östlichsten deutschen Stadt an der polnischen Grenze, immer noch im gleichen Gebäude und mit der ursprünglichen Einrichtung von 1779, eine ganz ausserordentliche Bibliothek zur Landeskunde und Naturwissenschaft des 18. Jahrhunderts in Deutschland und der Schweiz. Das war der Grundstock. Vieles ist hinzugekommen, vor allem sehr viel Literatur über die Lausitz, Schlesien und Sachsen; denn der Bibliothek und der ihr eng zugehörigen wissenschaftlichen Gesellschaft hatten sich im 19. Jahrhundert in dieser Richtung neue Aufgaben gestellt.

Für die Kartensammlung ist im Jahre 1997 der in der Überschrift zitierte Katalog erschienen. Der Katalogteil ist in zehn Kapitel gegliedert und unterscheidet Himmelskarten, Atlanten sowie Thematische Karten, während sich die übrigen Kapitel nach geographischen Regionen verteilen. Die Lausitz gehörte in den vergangenen Zeiten einmal zu Sachsen, dann zu Schlesien/Preussen, und nun wieder nach Sachsen. In den Kapiteln werden die Karten alphabetisch nach den auf der Karte verzeichneten Titeln geordnet – das einzig mögliche Ordnungsprinzip bei einem so alten Bestand, der viele in lateinischer und anderen fremden Sprachen vielfach nach heutiger Schreibweise nicht korrekt geschriebene Titel enthält, der oft keine korrekten Jahreszahlen nennen kann und aus historischen Gründen mit den verschiedensten geographischen Bezeichnungen auskommen muss. Ein Personen- und ein Sachregister, das vor allem geographische Begriffe verzeichnet, erleichtern die Sucharbeit. Insgesamt sind etwas mehr als 2850 Karten zitiert.

Es ist ein Vergnügen, in diesem Katalog zu blättern und sich alle die alten Schätze vorzustellen, die dort sorgfältig schon länger als 200 Jahre aufbewahrt werden. Ein Besuch in dieser Bibliothek in der Neissstrasse 30, wie überhaupt in der wundervollen Renaissance-Stadt Görlitz lohnt sich für jeden Kartenfreund.

Viola Imhof, Erlenbach

Über die Kordilleren bis Bogotá

Die Reisen der Welsler in Venezuela

Von Dietmar Felden

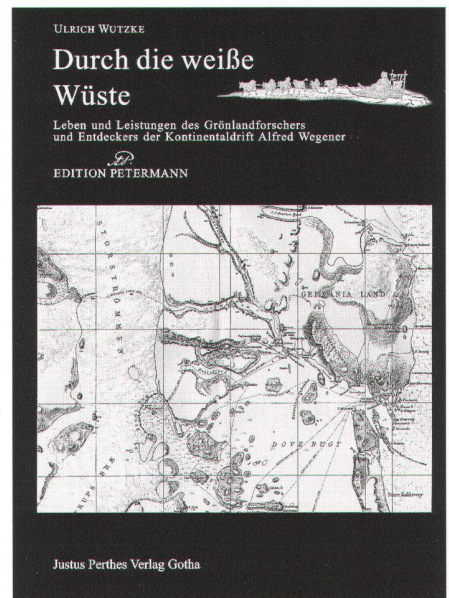
Gotha: Justus Perthes Verlag, 1997. (Edition Petermann). 126 Seiten mit 37 schwarzweissen Abbildungen, 16,5 x 23,5 cm. ISBN 3-623-00353-0, geb., DM 42,-.

1528 hatte das süddeutsche Handelshaus der Welsler nach einem Vertrag mit Kaiser Karl V. die Nutzungsrechte über die damalige spanische Provinz Venezuela zugesprochen erhalten. Die in den Folgejahren intensive Durchforschung des unbekanntes Landesinnern – motiviert durch die ständige Suche nach dem sagenumwobenen Goldland Dorado – steht im Mittelpunkt dieses Buches.

Der Autor verfolgt den Ablauf der jahrhundertlang fast vergessenen Expeditionen von Ambrosius Ehinger, Nikolaus Federmann und Philipp von Hutten. Dabei wird auch der lange Zeit nicht gewürdigte geographisch-wissenschaftliche Wert jener Reiseunternehmungen für die Erforschung Südamerikas betrachtet. Schliesslich handelt es sich bei der Expedition Huttens um den grössten Entdeckungszug, den je ein Deutscher in Südamerika unternommen hat, 250 Jahre vor von Humboldt und Bonpland.

Ein kleiner Abstrich am sonst spannend zu lesenden Inhalt: Schade, dass in diesem Buch nur gerade drei zeitgenössische Karten als Illustration verwendet

Hans-Uli Feldmann



Durch die weisse Wüste

Leben und Leistungen des Grönlandforschers und Entdeckers der Kontinentaldrift Alfred Wegener

Von Ulrich Wutzke

Gotha: Justus Perthes Verlag, 1997. (Edition Petermann). 240 Seiten mit 73 schwarzweissen Abbildungen, 16,5 x 23,5 cm. ISBN 3-623-00354-9, geb., DM 54,-.

In der Reihe «Edition Petermann» stellt der Verlag Themen, Probleme und Persönlichkeiten vor, die entweder bereits im verlegerischen Schaffen von August Petermann eine Rolle gespielt haben oder aus aktueller Sicht im Sinne Petermanns für die Geographieggeschichte von Bedeutung sind.

Ohne Zweifel ist Alfred Wegener (1880–1930) einer der bedeutendsten Naturforscher des 20. Jahrhunderts. Er war Professor an der Karl-Franzens-Universität in Graz, hielt viele Gastvorlesungen, vor allem zu seiner epochemachenden Entdeckung der Kontinentaldrift; sein Engagement galt jedoch Zeit seines Lebens der Grönlandforschung. Dies zu zeigen ist dem Autor dieses Buches in hohem Mass geglückt.

In diesem Sinne rückt Wutzke die drei Grönlandexpeditionen in den Mittelpunkt der sehr spannenden und authentischen Aufzeichnung. Die erste Expedition von 1906 bis 1908 fand unter der Leitung von Grönlands Mutterland Dänemark statt. Es galt, an der Nordostküste möglichst weit nach Norden vorzudringen, um zu erfahren, wo sich die Küstenlinie nach Westen abwinkelt. Auf der zweiten Expedition von 1912 bis 1913 durchquerten die Forscher das grönländische Inlandeis von Ost nach West und legten dabei in zum Teil unwegsamem Gelände über 1000 Kilometer zurück. Die dritte Expedition von 1929 bis 1931 fand nun unter der Leitung Wegeners statt. Drei Beobachtungsstationen wurden eingerichtet, wobei die Station Eismitte auf über 3000 m Höhe errichtet wurde. Während der Polarnacht von November bis März fanden täglich Wettermessungen statt. Bei sehr tiefen Temperaturen kam Wegener im November 1930 auf dem grönländischen Inlandeis ums Leben. Auf allen drei Expeditionen benützte man Tiere als Lastenschlepper, anfangs Hunde, später auch Pferde. Die meisten der Tiere überlebten die Strapazen nicht.

Der Autor hat ehemalige Expeditionskameraden sowie Nachkommen Alfred Wegeners befragt und Dokumente aus Archiven in Melbourne, Wien, Kopenhagen, Koblenz, Berlin und Neuruppin ausgewertet. Viele der 73 Photos stammen von Wegener selber. Obschon die neu entdeckten Gebiete stets vermessen wurden, finden sich im Buch leider weder Skizzen noch Karten. Einzig das Titelbild zeigt das Winterquartier Danmarksø und Umgebung nach den topographischen Aufnahmen der Danmark-Expedition von 1906 bis 1908. Madlena Cavelti Hammer

Geography and Maps

An illustrated guide

Washington: Library of Congress, 1996. 84 Seiten mit 69 meist farbigen Abbildungen, 23 x 23 cm. ISBN 0-8444-0817-4, brosch.

In diesem reich bebilderten Werk wird ein Überblick über die Kartenbestände der Library of Congress in Washington gegeben. Im Jahre 1800 kaufte diese ihre ersten Karten. Heute besitzt sie mehr als 4250 000 Kartenblätter, 53 000 Atlanten, 700 000 Mikroformen, 300 Globen, 2000 Reliefs, 1 600 000 Luftbilder und 1820 Computerfiles, und der jährliche Zuwachs beträgt 70 000 Einheiten. Die Atlanten-sammlung ist die grösste der Welt. Einen Schweizer stört allerdings, dass der 1579 erschienene *Atlas of England and Wales* von Christopher Saxton als erster Atlas irgendeines Landes überhaupt bezeichnet wird, da doch die Landtafeln von Johannes Stumpf schon 1548 erschienen sind.

Die Kartensammlung umfasst die ganze Welt und jedes Thema. Der Schwerpunkt liegt verständlicherweise auf Amerika. Es sind aber auch reichhaltige Bestände über Europa vorhanden, sogar solche, die nur in der Library of Congress zu finden sind wie zum Beispiel Karten, die den Zweiten Weltkrieg betreffen. Von den über 1 500 000 Einzelblättern der Allgemeinen Sammlung sind nur 350 000 katalogisiert – da sie aber geographisch abgelegt sind, trotzdem leicht aufzufinden. Unter den nicht katalogisierten Beständen ist noch Unbekanntes zu entdecken. Die Library of Congress hat sich auch nicht gescheut, Kopien von Karten zu erwerben, um den Benutzern eine gewisse Vollständigkeit anbieten zu können. Nicht öffentlich einsehbar sind die meisten modernen grossmassstäblichen Militärkarten.

Unter den 141 Spezialsammlungen, die am Ende des Buches aufgelistet werden, finden wir die Mylon Merriam Collection mit 1150 Einheiten, die vor allem die Schweiz betrifft. Sie enthält topographische Karten, Stadtpläne, Vogelschaubilder und Panoramen aus den Jahren 1850 bis 1950. Von besonderem Interesse für Europäer ist die 10 000 Blätter umfassende Hauslab-Liechtenstein Collection. Es handelt sich dabei um den grössten, wenn auch nicht wichtigsten Teil der 1949 von Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein an einen amerikanischen Antiquar verkauften Kartensammlung, der 1975 an die Library of Congress übergang.

Von Satellitenbildern hat die Library of Congress bis jetzt nur Drucke erworben; sie beabsichtigt aber, bald auch aktuelle digitale Daten zu sammeln.

Hans-Peter Höhener

Miniature Antique Maps

Von Geoffrey King

Tring, Hertfordshire: Map Collector Publications Ltd., 1996. 200 Seiten mit 270 schwarzweissen Abbildungen, 18 x 27 cm. ISBN 0-906430-16-X, geb., £ 40.–. Bestelladresse: Map Collector Publications Ltd., 48 High Street, Tring, Hertfordshire HP23 5BH. Fax ++44-1442-82 77 12.

Das Interesse an miniaturhaften Karten und Atlanten hat sich während den letzten Jahren ständig vergrössert. Trotzdem ist über dieses Fachgebiet bisher sehr wenig publiziert worden. Umso erfreulicher ist es, dass Geoffrey King, selber ein passionierter Sammler, endlich einen Katalog herausgegeben hat, der einen Überblick über die Vielzahl solcher Karten gibt. Als Maximalgrösse gilt für die Katalogisierung eine Fläche von nicht mehr als 150 cm². Leider ist das Unternehmen nicht allzu gut geglückt. Eine Vielzahl der Abbildungen ist aus bereits gedruckten Büchern herauskopiert oder aus Mikrofilmen stark vergrössert worden. Dadurch entstand eine amateurhafte, zum Teil sogar scheussliche Reproduktionsqualität. Ebenfalls fehlen jegliche Massangaben, die gerade bei Miniaturkarten sehr aufschlussreich wären. Schade, dass damit die Gelegenheit verpasst wurde, zu dieser Thematik ein ganzheitlich befriedigendes Werk zu veröffentlichen.

Hans-Uli Feldmann

Hatte Homer eine Karte?

Beobachtungen über die Anfänge der europäischen Kartographie. Mit einem Exkurs: Gab es beim Landweg des Odysseus im Phaiakenland eine Schleppestrecke?

Von Armin Wolf

Karlsruhe: Fachhochschule, 1997. (Karlsruher Geowissenschaftliche Schriften, Reihe A, Bd. 8). 72 Seiten mit 30 Abbildungen und einer Karte zum Herausnehmen, 16,5 x 23,5 cm. ISBN 3-89063-009-X, geb.

Nachdem sich Armin Wolf – zunächst zusammen mit seinem Bruder Hans-Helmut – seit 1959 mit dem geographischen Gehalt der Odyssee beschäftigt hat, was sich im Buch *Der Weg des Odysseus* (1968, 1983, resp. 1990 mit dem Titel *Die wirkliche Reise des Odysseus*) niederschlug, wurden hier diejenigen Teile herausgelöst, in denen der Text der Odyssee nicht Landschaften in panoramaartigem Anblick, sondern Landformen quasi aus der Vogelperspektive beschreibt. Das frappierendste dieser Beispiele betrifft das Land der Phaiaken zwischen zwei Meeren, das heisst in Kalabrien zwischen Thyrrhenischem und Ionischem Meer, vom Odysseedichter mit einem zu seiner Zeit weit verbreiteten Schild verglichen. Wolf hat in dieser Publikation nicht nur die Stellen der Odyssee philologisch genau erläutert, er hat weitere historische Belege für das Vergleichen von Landteilen mit organischen und geometrischen Formen zusammengetragen, er hat die jeweiligen Vergleichsmuster durch Texte und Bildmaterial belegt und sich mit den Deutungen anderer Historiker und Philologen auseinandergesetzt. Dabei beansprucht Wolf nicht, Belege dafür gefunden zu haben, dass Odysseus und seine Zeitgenossen bereits Karten als Orientierungshilfe besaßen – was nicht nachweisbar ist –, sondern er arbeitet heraus, dass *Homer sich individuelle Formen von Küstenlinien, von oben gesehen, vorstellen konnte, oder daß er wenigstens entsprechende Vorstellungen überlieferte* (S. 56). Darin sieht er zu Recht einen bedeutenden Schritt hin zur Kartographie. Verwirrung könnte allenfalls stiften, dass weder im Vorwort noch im Text auf die Bedeutung des Begriffs der geographischen Karte eingegangen wird, zu dem nicht nur die Vogelperspektive, sondern auch der Massstab, das Gradnetz und die (astronomische) Ortsbestimmung gehören. In der naturwissenschaftlich geprägten Literatur hat es sich daher bewährt, für geographische Zeichnungen und Skizzen, die diese Kriterien nicht erfüllen, den Begriff «Karte» zu meiden, womit die Frage der Qualität nicht angeschnitten ist.

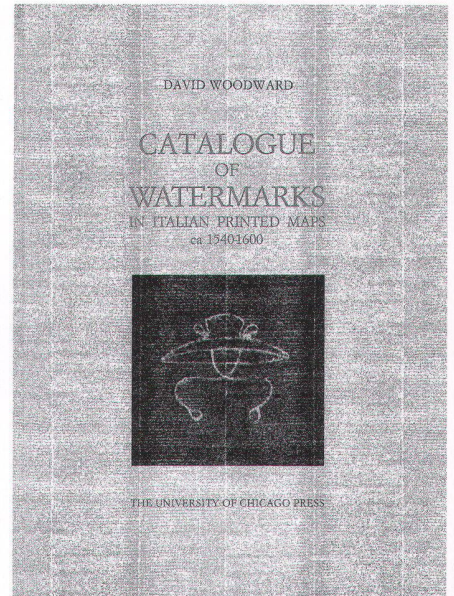
Die vorliegende Schrift verbindet den Vorzug der wissenschaftlichen Exaktheit mit Klarheit und Verständlichkeit. Sie wird ergänzt durch eine Übersichtskarte und eine Reihe von Detailkarten (auf der Basis modernen Kartenmaterials), welche im Rahmen einer kartographischen Diplomarbeit von Gerd Scheffik hergestellt wurden. Dies ist eine überaus gelungene Einführung in die archaische, geographische Vorstellungswelt der Griechen.

Uta Lindgren, Bayreuth

Augsburger Buchdruck und Verlagswesen Von den Anfängen bis zur Gegenwart

Hrsg. von Helmut Gier und Johannes Janota im Auftrag der Stadt Augsburg. Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 1997. 1413 Seiten mit vielen, meist schwarzweissen Abbildungen, 20 x 28 cm. ISBN 3-447-03624-9, geb., DM 248.–.

Der vorliegende, 4,3 kg schwere Band bildet die bisher umfassendste wissenschaftliche Aufbereitung dieses bedeutsamen Aspekts der Augsburger Stadtgeschichte. Darin enthalten sind – neben 50 anderen Beiträgen – auch die Kartographie mit dem Kapitel *Der Augsburger Landkartendruck* (S. 405–422) von Michael Ritter sowie eine *Dokumentation: Augsburger Buchdrucker und Verleger* (S. 1205–1340) von Hans-Jörg Künast, welche ca. 500 Druckereien, Verlage und Einzelpersonen biobibliographisch belegt. (mitgeteilt)



Catalogue of Watermarks in Italian Printed Maps, ca. 1540-1600

Von David Woodward

Chicago: The University of Chicago Press, 1996. 204 Seiten mit 335 schwarzweissen Abbildungen, 17 x 24 cm. ISBN 0-226-90727-9, geb., US\$ 65.–.

Je häufiger Atlanten auseinander gerissen und Karten einzelblattweise verkauft werden, desto schwieriger wird es, sie genau datieren zu können. Ein wesentliches Datierungsmerkmal bilden die Wasserzeichen, die bereits seit frühester Zeit in die Papierfasern eingebettet wurden. Leider sind diese aber oftmals nicht nur schwer zu identifizieren – es ist auch ausserordentlich schwierig, entsprechende Literatur darüber zu finden. Dank David Woodward's *Catalogue of Watermarks* verfügt nun die Welt der Kartographiehistoriker über ein weiteres, rares Standardwerk zur Erforschung von gedruckten Landkarten. David Woodward hat 335 aus über 1100 begutachteten Wasserzeichen früher italienischer Karten zusammengestellt. Jedes Wasserzeichen wurde sorgfältig mittels Beta-Radiographie in Form einer 30 x 85 mm grossen negativen Abbildung reproduziert. Zusätzliche Angaben informieren über Originalgrösse, Publikationsdatum, Kartentitel und andere Fachbücher, in denen diese Wasserzeichen bereits katalogisiert worden sind. Er klassiert die Wasserzeichen in siebzehn verschiedene Grundformen, die anhand eines graphischen Referenzindexes im Anhang des Buches erstaunlich leicht zu interpretieren sind.

Es ist ganz klar, dass niemand ein solches Werk als völlig abgeschlossen erwartet. Aber auch so wird es jedem Spezialisten wie auch dem Laien beim Identifizieren der Wasserzeichen von frühen italienischen Karten oder von in Italien gedruckten Karten wertvolle Dienste leisten.

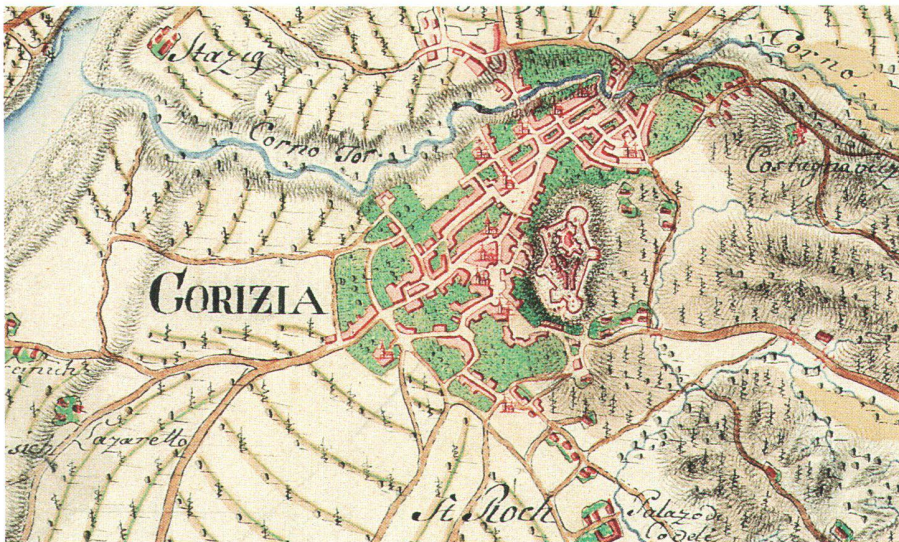
Hans-Uli Feldmann

Bibliographia Cartographica Internationale Dokumentation des kartographischen Schrifttums Vol. 23 (1996)

Redaktion: Lothar Zögner. Hrsg. Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz – in Verbindung mit der Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. München: Saur, 1997. 401 Seiten, 14,8 x 21 cm. ISSN 0340-0409, ISBN 3-598-20639-9, brosch., DM 168.– / Sfr. 150.–.

Enthält 4391 bibliographische Einträge (viele davon sind Mehrfachnennungen) gruppiert in 15 Sachgebiete, dazu Autorenregister sowie englisch-, deutsch- und französischsprachiges Inhaltsverzeichnis.

(mitgeteilt)



Die Stadt Görz (Gorizia). Aus: *Slovenija. Josephinische Landesaufnahme* Band 3 (1997).

Slovenija

Josephinische Landesaufnahme 1763–1787 (1804) für das Gebiet der Republik Slowenien

Hrsg. Vincenc Rajšp und Drago Trpin. Ljubljana: Znanstvenoraziskovalni Center SAZU, 1997. Band 3: 436 Seiten, 43 gefaltete Kartenreproduktionen in separater Mappe, 22 x 30 cm. ISBN 961-6182-22-6, geb., DM 110.- / US\$ 80.-, 15% Rabatt für die Gesamtausgabe (7 Bände).

Bestelladresse: Znanstvenoraziskovalni Center SAZU, Zgodovinski Institut, Novi Trg 4, SLO-1000 Ljubljana.

Nach den Bänden 1 und 2 (vgl. *Cartographica Helvetica* 14 [1996] S. 51, resp. 15 [1997] S. 49) können wir heute Band 3 dieser Faksimileausgabe vorstellen. Wie bereits die zwei vorangegangenen Bände besteht auch der dritte mit 43 hervorragend dokumentierten Karten. Wertvoll die Ortsnamenkonkordanz, informativ die Landesbeschreibungen und ein Genuss die Faksimiles im Format 62 x 42 cm. Beschrieben werden die Sektionen der Josephinischen Landesaufnahme für den Westteil des heutigen Sloweniens. Darin eingeschlossen sind die Julischen Alpen, ein Teil des Friauls sowie der adriatische Küstenstreifen von Duino bis Sanvudrija und Istrien. Sämtliche Texte der Landesbeschreibung sind wiederum in deutscher und slowenischer Sprache verfasst, die Einführung zudem in Englisch. Wir wünschen diesem beispielhaften, anspruchsvollen wissenschaftlichen Projekt und dessen Leiter Vincenc Rajšp weiterhin viel Erfolg und Ausdauer.

Hans-Uli Feldmann

Photogrammetrie in der Schweiz Geschichte – Entwicklung

Hrsg. Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie, Bildanalyse und Fernerkundung. Bonn: Ferd. Dümmlers Verlag, 1996. 152 Seiten mit 98 schwarz-weißen und 8 farbigen Abbildungen, 21 x 29,7 cm. ISBN 3-427-78721-4, geb., SFr. 48.-.

Obwohl die Schweiz auf eine beeindruckende vermessungstechnische und kartographische Vergangenheit zurückblicken kann, fehlte bis anhin eine Dokumentation, welche ausführlich auf die Bedeutung der Photogrammetrie, ihre methodische Entwicklung und ihre Anwendung als Vermessungsmethode eingegangen wäre. Dies ist erstaunlich angesichts der gewichtigen Rolle, welche Schweizer Ingenieure und Techniker bei der Entwicklung der Photogrammetriegeräte und auch bei Forschungsarbeiten im Rahmen der internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie bis heute gespielt haben. Mit der nun vorliegenden Geschichte der Photogrammetrie in der Schweiz wird diese Lücke geschlossen. Vorarbeiten von Hans Zölly (*Die Entwicklung der Photo-*

grammetrie in der Schweiz als unvollendetes und unveröffentlichtes Manuskript, Bundesamt für Landestopographie) und Hans Härry liegen Jahrzehnte zurück. Ein namhaftes Autorenteam unter der Leitung von Paul Fülcher hat nun dieses Buch zusammengestellt. Der Inhalt ist gegliedert in die Anfänge der Photogrammetrie, den photogrammetrischen Instrumentenbau in der Schweiz sowie die Anwendungen der Photogrammetrie. Das Kapitel Grundbuchpläne mit Schwergewicht der Photogrammetrie im Tessin ist in italienischer Sprache verfasst. Weitere Kapitel beleuchten Ausbildung, Beruf- und Fachorganisationen, Begriffe und Definitionen. Nicht zu überzeugen vermag die gestalterische Komponente dieses Buches. Die punktierten Linien im Inhaltsverzeichnis und die überdimensionierten Kapitelüberschriften erschlagen die Textblöcke. Im Kapitel über die Aufgaben der Eidgenössischen Vermessungsbehörden um 1920 ist die Vorgeschichte zur Dufour- und Siegfriedkarte sehr lückenhaft und ungenau beschrieben. Völlig unverständlich ist die Art, wie das Personenverzeichnis verfasst wurde: Nur bei etwa der Hälfte der aufgelisteten Personen sind deren Vornamen vermerkt, obschon viele von ihnen sogar noch leben und Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie sind. Im Literaturverzeichnis fehlen einige wichtige Publikationen, die zum Teil zwar als Anmerkung erwähnt werden, von der Schlussredaktion aber nicht erfasst wurden. Trotz dieser Mängel ist das Buch ein Muss für alle, die an der Geschichte der Vermessung interessiert sind.

Hans-Uli Feldmann

Haack Geographisch-Kartographischer Kalender 1998

Gotha: Justus Perthes Verlag, 1997. 13 farbige Kartenreproduktionen, 43 x 39 cm. ISBN 3-623-00467-7, SFr. 35.90.

Bestelladresse: Justus Perthes Verlag Gotha GmbH, Postfach 10 04 52, D-99854 Gotha.

Zum Kalenderthema: Vor 500 Jahren erreichte der portugiesische Seefahrer Vasco da Gama als erster auf dem östlichen Seeweg das ersehnte Indien. Diesem bedeutenden Ereignis im Jahre 1498, sechs Jahre nach der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus, ist der Kartenkalender für das Jahr 1998 gewidmet. Die ausgewählten Karten veranschaulichen, wie sich das geographische Wissen, ausgehend vom überlieferten ptolemäischen Weltbild, in relativ kurzer Zeit von einem Viertel der Erdoberfläche fast über den gesamten Erdball ausgeweitet hat. Kartenliebhaber können beim Verlag noch Exemplare älterer Kalender erwerben. Eine Übersicht der noch lieferbaren Jahrgänge und Einzelkarten kann angefordert werden. (mitgeteilt)

Eingetroffene Literatur

Maps as Prints in the Italian Renaissance Makers, Distributors & Consumers

Von David Woodward

London: The British Library, 1996. (The Panizzi Lectures 1995). 127 Seiten mit 39 schwarz-weißen Abbildungen, 14 x 21,5 cm. ISBN 0-7123-4502-7, brosch., £ 16.-.

Images & Icons of the New World Essays on American Cartography

Hrsg. Karen Severud Cook. London: The British Library, 1996. 112 Seiten mit 31 zum Teil farbigen Abbildungen, 19 x 24,5 cm. ISBN 0-7123-4520-5, brosch., £ 17.50.

Mappa Mundi. The Hereford World Map

Von P.D.A. Harvey

London: The British Library, 1996. 58 Seiten mit 56 meist farbigen Abbildungen, 22 x 28 cm. ISBN 0-7123-0440-1, geb., £ 17.95.

Siebenbürgen auf alten Karten

Von Hans Meschendorfer und Otto Mittelstrass
Heidelberg: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, 1996. (Historisch-Landeskundlicher Atlas von Siebenbürgen). 150 Seiten mit 23 Abbildungen und Kartogrammen sowie 4 grossformatigen Kartenblättern, 20 x 26 cm. ISBN 3-929848-09-0, brosch., DM 85.-.

Bestelladresse: Arbeitskreis für Siebenbürgische Landeskunde, Schloss Horneck, D-74831 Gundelsheim/Neckar. Fax ++49-62-69 83 97.

Gerhard Mercator und seine Welt

Hrsg. Rienk Vermij. Duisburg: Mercator-Verlag, 1997. 208 Seiten mit 70 schwarz-weißen Abbildungen, 16,5 x 24 cm. ISBN 3-87463-254-7, brosch., SFr. 39.80.

Manó Kogutowicz: The Great Hungarian Cartographer

Von György Kisari Balla

Budapest: Selbstverlag, 1997. 174 Seiten mit 70, davon 6 farbigen Abbildungen, 21 x 29 cm. Brosch., DM 50.- (plus Porto).

Bestelladresse: György Kisari Balla, Hrívnák Pál u. 49, H-1237 Budapest. Tel. ++36-1-285 79 88.

Budapest Régi térképeken 1686–1896

[Budapest auf alten Karten 1686–1896]

Von Szilvia Andrea Holló

Budapest: Officina Nova, 1994. 87 Seiten mit 40 meist farbigen Abbildungen, 24 x 34 cm. ISBN 963-8185-92-9, geb., Ft. 1070.-.

Bestelladresse: Hungarian Book Agency, 87 Sewardstone Road, London E2 9HN, United Kingdom.

Maps of the Mediterranean Regions

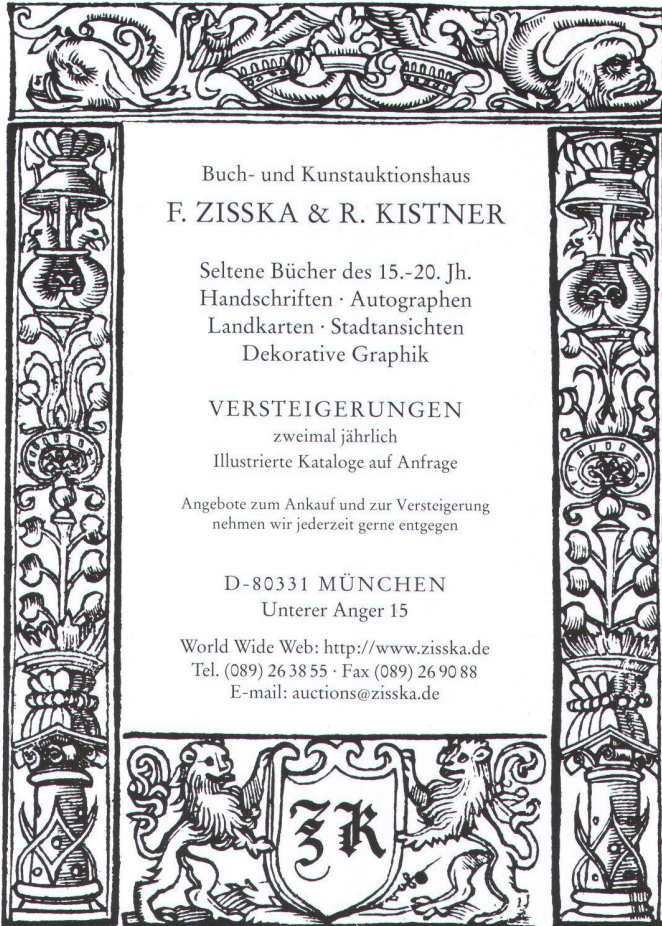
Published in British Parliamentary Papers 1801–1921

Von Susan Gole

Nicosia: The Bank of Cyprus Cultural Foundation, 1996. 429 Seiten mit 330 meist farbigen Abbildungen, 22,5 x 30 cm. ISBN 9963-42-057-5, geb., CYP 50.-.

Bestelladresse: Bank of Cyprus Cultural Foundation, P.O. Box 1995, CYP-1515 Nicosia.

Auktionen



Buch- und Kunstauktionshaus
F. ZISSKA & R. KISTNER


Seltene Bücher des 15.-20. Jh.
Handschriften · Autographen
Landkarten · Stadtansichten
Dekorative Graphik

VERSTEIGERUNGEN
zweimal jährlich
Illustrierte Kataloge auf Anfrage

Angebote zum Ankauf und zur Versteigerung
nehmen wir jederzeit gerne entgegen

D-80331 MÜNCHEN
Unterer Anger 15

World Wide Web: <http://www.zisska.de>
Tel. (089) 26 38 55 · Fax (089) 26 90 88
E-mail: auctions@zisska.de



REISS & SOHN

BUCH- UND KUNSTANTIQUARIAT · AUKTIONEN

Wertvolle Bücher · Dekorative Graphik
Jährlich zwei Auktionen
Kataloge auf Anforderung
Angebote zur Auktion jederzeit erbeten



D-61462 Königstein im Taunus

Adelheidstraße 2

Telefon (06174) 10 17 · Telefax (06174) 16 02

BIELEFELDER AUKTIONEN

Jährlich mehrere Versteigerungen von wertvollen Büchern,
Dekorativer Graphik, Alter und Moderner Kunst

Frühjahrsauktion: Ende März · Herbstauktion: Ende September

Bestellen Sie Kataloge bitte unter Angabe Ihrer Interessengebiete
Einlieferungen jederzeit möglich

JOCHEN GRANIER · BUCH- UND KUNSTAUKTIONEN

Welle 9 · 33602 Bielefeld · Telefon (05 21) 6 71 48 · Telefax (05 21) 6 71 46



Unsere Antiquariatsfirma ANTIQUARIAT GRANIER GMBH
Welle 9 in Bielefeld

steht Ihnen wie schon seit über 20 Jahren für Ihre Wünsche und Verkäufe zur Verfügung!

Auktionen

Auktionsergebnisse

Hier werden Verkäufe interessanter Einzelkarten und Atlanten aufgelistet. Zum Auktionszuschlag ist das jeweilige Aufgeld bereits addiert worden. Obschon Auktionsergebnisse Anhalte zur Beurteilung des gegenwärtigen Preistrendes geben, muss man sich trotzdem bewusst sein, dass dabei viele Faktoren eine Rolle spielen, die den Wert einer Karte beeinflussen. Die Angaben über den Qualitätsstand der einzelnen Lose sind den verschiedenen Auktionskatalogen entnommen. Auch diese sind subjektiv und können eine persönliche Zustandsbeurteilung nie ersetzen.

Auktionshäuser, die in diesem Bericht erwähnt werden (Preise inklusive 15% Aufgeld):

R & S Reiss & Sohn (22. bis 24. Oktober 1997)
Z & K Zisska & Kistner (28. bis 31. Oktober 1997)

Wandkarte «L'Amerique»

Von 4 Platten gedruckte Kupferstich-Karte mit Flächenkolorit von J. B. Nolin, Paris, 1740. Bordüre mit 30 historischen Szenen mit Legenden sowie unten 2 grösseren historisch-geographischen Texten (von separaten Platten gedruckt). Einge Randeinrisse sorgfältig restauriert, auf Leinwand aufgezogen. Selten. 138,5 x 123 cm.

R & S DM 28 750.-.

Paravent mit englischen Karten

«A new and correct map of the World», Weltkarte in 2 Hemisphären (Ø93 cm), umgeben von 20 europäischen Gebietskarten. Kolorierte Kupferstich-Karten von G. Wil[il]dey, London, um 1720. Gesamtgrösse ca. 255 x 180 cm. Die Karten stammen aus dem Europaatlas mit insgesamt 27 Blättern; sie sind unten angeschnitten und unterschiedlich gebräunt, Kolorit zum Teil oxidiert. Tooley: Maps and Mapmakers 55.

R & S DM 48 300.-.

Wandkarte «Styriae Ducatus fertilissimi»

Kupferstich-Karte von G. M. Vischer, 1678; gestochen von A. Trost. Über 100 Jahre lang die weitaus beste Karte der Steiermark. Sechs Kartuschen mit figürlichen Ausschmückungen sowie Ansicht von Graz. Von 12 Platten gedruckt und zusammengesetzt. Erster Zustand, 135 x 124 m. Insgesamt von recht guter Erhaltung.

R & S DM 12 075.-.

Leo Belgicus

«Novissima, et accuratissima Leonis Belgici, seu septemdecim regionum descriptio». Kupferstich-Karte von C. J. Visscher, Amsterdam, 1621 oder später. Sehr selten. 57 x 47 cm.

R & S DM 48 300.-.

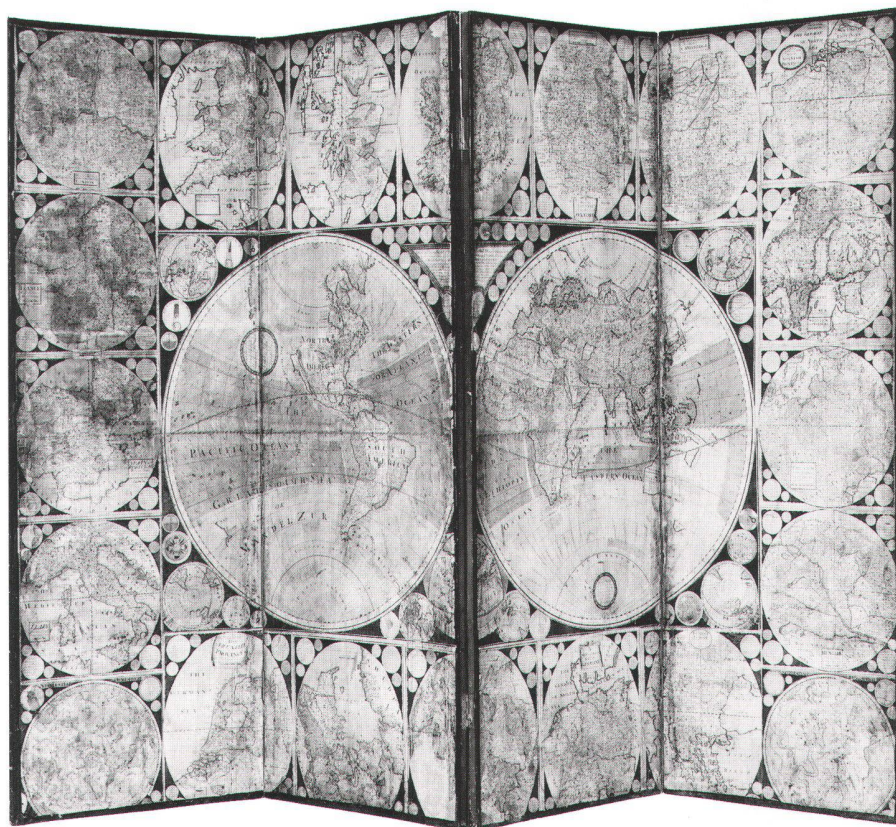
«Geographie pratique»

Atlas von C. Chamereau, Amsterdam 1715. 77 doppelblattgrosse Kupferstich-Karten und 33 Ansichten. Sehr seltener kombinierter Karten- und Städteatlas. Der von A. de Walter 1683 in Holland gestochene Kartenteil basiert auf N. Sansons vier Erdteilatlanten. Die Platten wurden durch F. Halma und später für diese Ausgabe durch den Musikverleger E. Roger weiterverwendet. Koeman Hal. I; Tooley: Mapmakers Suppl. 23.

R & S DM 24 150.-.



Wandkarte «L'Amerique»

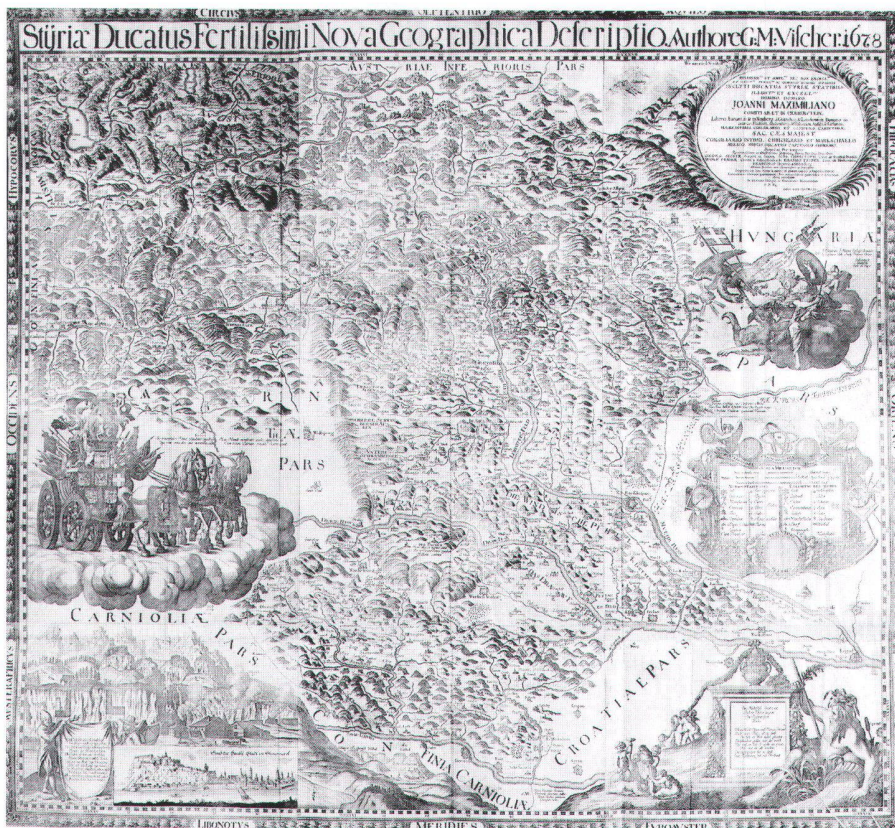


Paravent mit englischen Karten

«Speculum orbis terrarum»

Atlas von G. und C. de Jode, Antwerpen 1578. 2 Teile in 1 Band. 90 Kupferstich-Karten auf 65 doppelblattgrossen Tafeln. Das seltenste Atlaswerk des 16. Jahrhunderts. Mit dem zweiten Band wurde hier erstmals in der Geschichte der Kartographie ein separater Atlas nach dem Gebietsstand des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation veröffentlicht. De Jodes Konkurrent Ortelius konnte die Erteilung

der königlichen Imprimatur und damit die Herausgabe des Werkes um einige Jahre verzögern. Als schliesslich 1579 bei Plantin die ersten Exemplare (von insgesamt einer verhältnismässig geringen Anzahl) verkauft wurden, war Ortelius' «Theatrum orbis terrarum» schon sehr verbreitet. Koeman II, 206, Jod I; Phillips 383.
Z & K DM 264 500.-.



Wandkarte «Styriae Ducatus fertillissimi»



Leo Belgicus

«Die gefürstete Grafschaft Tirol

mit Incorporirten Vorder Oesterreichischen, und Angraentzenden Landen». Kupferstich-Karte mit Grenzkolorit von J. U. Müller bei J. P. Andreae, Frankfurt, 1704. Sehr seltene Karte in der Begrenzung Überlingen-Salzburg-Padua-Como. 67,5 x 52 cm. Teilweise etwas fleckig und randbeschritten, mit unterlegten Einrissen. Nicht bei Pizzini u. a. R&S DM 2300.-.

«Atlas sive cosmographicae»

von G. Mercator, Amsterdam, 1613. 147 (statt 150) kol. Kupferstich-Karten, davon 146 doppelblattgross. Grosser Mercatoratlas in der siebten lateinischen Ausgabe von J. Hondius (nach Koeman), der elften seit Erscheinen des Gesamtwerks 1595. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar. Koeman II, 318ff., Me 22; Philipps 3416. Z&K DM 74750.-.

Nächste Auktionen

Damit wir unsere Leserschaft umfassend orientieren können, bitten wir die Auktionshäuser um rasche Zustellung ihrer Auktionskataloge, den entsprechenden Ergebnislisten und den nächsten Auktionsdaten.

Die nächsten Auktionen finden statt:

25. und 26. Februar 1998, 4. und 5. Juni 1998

Sotheby's

34-35 New Bond Street, London W1A 2AA

Tel. ++44-171-293 52 91

Fax ++44-171-293 59 04

13. und 14. März 1998

Venator & Hanstein

Cäcilienstrasse 48, D-50667 Köln

Tel. ++49-221-257 54 19

Fax ++49-221-257 55 26

20. und 21. März 1998

Jochen Granier

Otto-Brenner-Strasse 186, D-33604 Bielefeld

Tel. ++49-521-28 50 05

Fax ++49-521-28 50 15

20. März und 15. Mai 1998

Phillips

1001 New Bond Street, London W1Y 0AS

Tel. ++44-171-468 83 51

27. März 1998

Christie's South Kensington

85 Old Brompton Road, London SW7 3LD

Tel. ++44-171-581 76 11

Fax ++44-171-321 33 21

21. bis 24. April 1998

Reiss & Sohn

Adelheidstrasse 2, D-61462 Königstein i.T.

Tel. ++49-6174-10 17

Fax ++49-6174-16 02

8. Mai 1998

Zisska & Kistner

Unterer Anger 15, D-80331 München

Tel. ++49-89-26 38 55

Fax ++49-89-26 90 88

12. bis 15. Mai 1998

Hartung & Hartung

Karolinenplatz 5a, D-80333 München

Tel. ++49-89-286 66 60

Fax ++49-89-28 55 69

16. Mai 1998

H. Th. Wenner

Heger Strasse 2-3, D-49074 Osnabrück

Tel. ++49-541-331 03 66

Fax ++49-541-20 11 13

27. Mai 1998

Ketterer Kunst

Neuer Wall 40, D-20354 Hamburg

Tel. ++49-40-374 96 10

Fax ++49-40-374 96 166

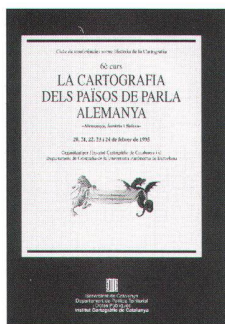
Neuerscheinung

Cartography in German-speaking Countries

Originaltitel: 6è curs

La Cartografia dels països de parla alemanya – **Alemanya, Àustria, Suïssa**

Von Wolfgang Scharfe, Ingrid Kretschmer, Hans-Uli Feldmann



Barcelona: Institut Cartogràfic de Catalunya, 1997. (Col·lecció Monografies 18).

278 Seiten mit 63 z.T. farbigen Abbildungen, 16,5 x 24 cm ISBN 84-393-4257-X, brosch., 2200 Peseten

Bestelladresse:

Verlag Cartographica Helvetica

Untere Längmatt 9, CH-3280 Murten, Fax: 026/670 10 50

Preis: SFr. 30.– (plus Versandkosten)

Vortragsband des 6. Seminars zur Geschichte der Kartographie der deutschsprachigen Länder in Barcelona von 1995. Siehe auch *Cartographica Helvetica* 12 (1995) Seite 50.

Inhalt

- Approaches to the history of cartography in German-speaking countries;
- Cartography in Germany between the Renaissance and the 18th century;
- Surveys of German territories from the late 18th to the early 20th centuries;
- Thematic cartography and atlas cartography in Germany in the 19th and early 20th centuries;
- Map collections and map librarianship in Germany;
- The development of Austrian cartography. Cartographic representation of Austrian territories;
- Central European territories on medieval maps and charts;
- Cartography in Switzerland, 15th to 18th century;
- Official survey and first national map series of Switzerland, 19th century;
- Thematic mapping and development of cartographic techniques in Switzerland;
- Map publishers, map collections and documentation, electronic information and map archives in Switzerland.

Teilzeitstelle gesucht

Geograph sucht ab Mitte 1998 (nach Abschluss eines Forschungsprojektes im Bereich Kartengeschichte) neue Aufgaben.

Dr. Thomas Klöti

Stauffacherstrasse 27, CH-3014 Bern
Telefon 031/332 97 69

Landkarten-Antiquariat Ronny A. Scott

**Verkauf und Ankauf
von alten Schweizer Landkarten**

Besichtigung und Verkauf nach telefonischer Vereinbarung. Ankauf guter Einzelstücke und ganzer Sammlungen. Ihre Suchlisten werden sorgfältig bearbeitet.

Alpenstrasse 2, CH-8304 Wallisellen
Telefon 01/830 73 63

Seit 20 Jahren alte Landkarten

Alte Stiche über alles

Wattstrasse 3
beim Bahnhof Oerlikon
8050 Zürich
Tel. 01/312 09 93

bei **Antik**

Pfister

**20% Jubiläums-Rabatt
bis Mitte März 1998**

Suche:

Codex Kultur-Atlas Türkei komplett

Heinrich Lang

Guntengarten 22, CH-4107 Ettingen
Telefon und Fax 061/721 74 34

Géographie du Monde au Moyen Âge et à la Renaissance

Edité par Monique Pelletier

ISBN 2-7355-0180-9 © C. T. H. S., Paris 1989
235 pages – Nombres illustrations couleurs
Prix: FF 237.–

Cet ouvrage constitue les actes de la 12e conférence internationale d'histoire de la cartographie avec des chapitres:

**Mappemondes médiévales
Cartographie allégorique
de la Renaissance**

**Méthodes de la cartographie
des grandes découvertes
Cartographie des îles**

En vente par

Editions du C.T.H.S.

1, rue Descartes, 75231 Paris Cedex 05, France

Alte Karten, Atlanten und Globen

Internationales, englisches Antiquariat sucht zu kaufen: wichtige, seltene und dekorative alte Karten, frühe Welt- und Seeatlanten, geographische Werke aus dem späten 15. und frühen 16. Jahrhundert, wichtige illustrierte Reisebücher und gut erhaltene Globen.

Spezialist für seltene, dekorative und wichtige frühe Weltkarten, Seekarten, Karten von Amerika, Europa und Grossbritannien. Vor allem interessiert an frühen Karten, Plänen und Ansichten von Südostasien und Ferner Osten, speziell Malaysia, Singapur, Philippinen, China und Japan.

Jederzeit Schätzung und Ankauf von Einzelstücken, privaten Sammlungen und kompletten Bibliotheken. Es werden Top-Preise bezahlt. Auch Tauschangebote willkommen.

Roderick M. Barron Antique Map Specialist

Rare & Decorative Antique Maps, Atlases & Globes

Specialist dealer in items relating to South East Asia & the Far East

21 Bayham Road
Sevenoaks
Kent TN13 3XD
ENGLAND

Tel & Fax ++44-1732-74 25 58

Karte des Kantons Zürich 1566 von Jos Murer, Ausgabe 1967

Handabzug ab Original-Druckstöcken, eingerahmt, unter Glas (140 x 120 cm), **Fr. 1200.–**

J. P. Perret, Holligenstrasse 41, 3008 Bern
Telefon P 031/381 34 74, G 031/963 22 52

Unsere Auswahl:

4000 alte Landkarten von 1550–1950
140 000 alte Ansichtskarten nach Orten sortiert
10 000 alte Stiche
moderne und alte Grafik usw. usw.

Gerne auch Ankauf!

Antiquariat Struchen

Rietstrasse 3, 8317 Tagelswangen
Telefon 052/343 53 31, Fax 052/343 49 30



Karl Mohler

Spezialgeschäft
für alte Stiche

Inhaber
U. Wenger-Mohler
4051 Basel
Rheinsprung 7
Telefon
061/261 98 82

CARTOGRAPHICA**HELVETICA**

Bestellscheine · Bitte ausfüllen, einsenden oder faxen an:
 Verlag Cartographica Helvetica
 Untere Längmatt 9
 CH-3280 Murten
 Fax 026/670 10 50

Bestellschein für ein Abonnement

- Jahresabonnement CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von SFr. 35.– (Ausland SFr. 38.–) inkl. Versandkosten
- Probeheft CARTOGRAPHICA HELVETICA zum Preis von SFr. 20.– (Ausland SFr. 22.–) inkl. Versandkosten

Das Abonnement ist jeweils bis zum 15. November eines Jahres für das folgende Jahr kündbar. Andernfalls verlängert es sich stillschweigend um ein Jahr.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Bestellschein für ein Geschenkabonnement

- Bitte senden Sie mein Geschenkabonnement für ein Jahr an die nebenstehende Adresse.
 Ich erhalte die Rechnung, eine Geschenkkarte und gratis den Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten» an die obenstehende Adresse.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Zustellung ab Heft-Nr. _____

Bestellschein für ein Kleininserat

Tarif für Anzeigen, pro 50 Buchstaben oder Zeichen:

- SFr. 10.– (für Abonnenten)
- SFr. 15.– (für Nichtabonnenten)
- Inserat unter Chiffre, plus SFr. 10.–
- Inserat mit Rahmen, plus SFr. 10.–
- Anzahl Einschaltungen _____ x

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

Bestellschein für Publikationen aus dem Verlag Cartographica Helvetica

Ich/wir bestelle/n gegen Rechnung (Preis plus Versandkosten):

- Ex. Berner Oberland von J. R. Meyer, 1796; zu SFr. 55.–
- Ex. Reliefkarte Matterhorn 1: 50 000, 1892; zu SFr. 55.–
- Ex. Reliefkarte Mont Blanc 1: 50 000, 1896; zu SFr. 55.–
- Ex. Carte des environs de Genève 1: 48 000, 1766; zu SFr. 60.–
- Ex. Carte du gouvernement d'Aigle 1: 60 000, 1788; zu SFr. 40.–
- Ex. Plan de la ville d'Aventicum, 1786; zu SFr. 40.–
- Ex. Karte des Kantons Solothurn von U. J. Walker, 1832; zu SFr. 60.–
- Ex. Plan der Stadt Solothurn von J. B. Altermatt, 1822; zu SFr. 45.–
- Ex. Topographische Aufnahme von Bern 1: 25 000, 1855; zu SFr. 55.–
- Ex. Europa-Karte von G. Mercator, 1572; zu SFr. 330.–
- Ex. Chorographia et Topographia, 1566; zu SFr. 60.–
- Ex. Katalog «Die Ostschweiz im Bild der frühen Kartenmacher»; zu SFr. 20.–
- Ex. Ausstellungskatalog «Farbe, Licht und Schatten»; zu SFr. 20.–
- Ex. Cartography in German-Speaking Countries; zu SFr. 30.–
- Ex. Eine Ergänzung der «Bibliographie der Gesamtkarten der Schweiz» von Franchino Giudicetti; zu SFr. 25.–

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____